



**Udo Rettberg** *Publizist / Journalist*

Die Erde bebt 30

## **Der Krieg lugt um die Ecke**

**Die Gemeinschaft der Erdenbürger ist politisch, ökonomisch und ökologisch in die Sackgasse geraten. Der Ausweg aus den vielen Sinn- und Systemkrisen kann nur mit mehr Verstand und Vernunft gelingen, wahrscheinlicher aber ist ein Ausweg mit Brachialgewalt. Da Vernunft und Verstand bei vielen Menschen seit langem nicht mehr vorhandene Eigenschaften sind, muss sich die Menschheit auf die Lösung der Krisen durch unkonventionelles Handeln – also Kriege – einstellen. Die Bigones und Extriches – die „kleingehirnigen Großkopfer“ mit den prall gefüllten Geldkassen also - und die als Handlanger fungierenden Politiker wissen, dass Schäden von heute Gewinn von morgen sind. Auf in den Kampf .....**



Rettungsringe haben Hochkonjunktur! Bitte festhalten!

Foto: Udo Rettberg

**Das intelligenteste Lebewesen, ha ha ha** - Nach der längsten Friedensperiode der Moderne steigt das Risiko eines Weltkriegs. Gründe sind allein in der Dummheit und im Egoismus der Menschheit zu suchen. Nur

allzu gern lobt sich der Mensch im Brustton fester Überzeugung als das intelligenteste aller Lebewesen auf dem seit 4 Milliarden existierenden Planeten Erde. Fakt ist indes: So wie in vielen anderen Fragen, so irrt der

Mensch auch hier – und zwar gewaltig. Wenn Dummheit über Intelligenz und Vernunft zu siegen droht, sollten Menschen in Demokratien auf die Straße gehen. Doch wo gibt es noch Demokratie und Freiheit? Das „System Mensch“ wird vom schnöden Mammon diktiert. Es bleibt dabei: **Das größte Problem für den Planeten Erde ist ..... der Mensch.**

**Die Lawine der Dummheit** – Es ist unumstritten. Der Planet bebt - ausgehend von unterschiedlichen Epizentren - immer stärker. Die Erde ist völlig außer Rand und Band. Sie wabert mit rund 7,3 Mrd. Menschen wirr und unkontrolliert durch das Universum. Kein Wunder, dass es immer mehr Menschen an Orientierung mangelt. In

den Köpfen herrscht gedankliches Chaos. Viele Bigones und Extriches – also egoistische Großkopferte – und ihre politischen Handlanger haben nach einer 70jährigen europäischen Friedensperiode vor geraumer Zeit ihre Waffenarsenale geöffnet. Sie spielen längst nicht mehr nur in der verträumten Manier der virtuellen Realität Krieg auf den Playstations, sondern zelebrieren die todbringenden Attacken in diesen Tagen in der Realität. Sie - z.B. die Vladimirs, Recepts, Baracks, Hilarys, Baschars, Angies und Donalds dieser Welt (um nur einige zu nennen) - drohen in öffentlichen Auftritten mit noch mehr Unheil. Wenn diese Lawine der Dummheit dann irgendwann wirklich losgetreten wird, hilft auch kein Beten mehr.



Noch ist Zeit für die Umkehr .....

Foto: Udo Rettberg

**Drohgebärden machen Angst** - „Wenn es Hilary wird, bedeutet das Krieg“, soll Russland starker Mann Vladimir Putin mit Blick auf die kommende US-Wahl geäußert haben. Andere sagen: „Kommt Donald an die Macht, dann bedeutet das Krieg für die Welt“. Kein Wunder, dass die Menschen verunsichert sind wie seit 70 Jahren nicht mehr. „Otto Normalverbraucher“ wird zur Besänftigung in der Zwischenzeit die große Ablenkung in Form von „Brot, Geld und Spielen“ geboten. Daran können sich „Otto“ und „Sam“ dann halt reiben und hochziehen. Sie richten den Blick einfach gen Rio de Janeiro. Inzwischen aber reden Angie & Co Klartext: Sie fordern die Bevölkerung zum Aufbau von Nahrungsmittel-Reserven. Das zeigt uns: In Berlin weiß man angesichts der Hamsterkauf-Offensive ganz offensichtlich

mehr. Hier erwartet man dem Vernehmen nach wohl wesentlich Schlimmeres. Klar, Krieg ist keine Lösung – aber die dümmlichen Großkopferten dieser Welt scheinen keine andere Lösung zu kennen.

**Das Volk muss aufgeklärt werden** - Warum, so muss sich der Bürger fragen, haben die Politiker dem Volk nicht bereits seit längerem die Wahrheit gesagt, wie ich das seit Jahren immer wieder fordere. Aber es gibt auch noch Grund zum Lachen: Dass die Regierung in Berlin ganz offensichtlich nicht nur dazu rät, Lebensmittel- und Wasservorräte anzulegen, ist das Eine. Dass jedoch auch zum Aufbau von Bargeld geraten wird, ist aus meiner Sicht makaber. Noch vor geraumer Zeit wollten einige in Berlin doch das Bargeld abschaffen. Auch

das zeigt: Zahlreiche Politiker sind derzeit kopflos.

**„War – what is it good for? Absolutely nothing!“** Vor allem Edwin Starr hat diesen 1969 von Norman Whitfield und Barret Strong als Protest gegen den Vietnam-Krieg geschriebenen Song zur globalen Hymne gemacht. Aber – Whitfield und Strong liegen mit ihrer Aussage völlig daneben. Denn für die Bigones und Extriches – die „kleingeistigen Großpforten“ - hat Krieg durchaus etwas Gutes. Denn nicht selten verfügt diese Klientel über enorme Interessen in der Rüstungsindustrie. Die Abläufe wiederholen sich – seit Dekaden: Erst wird Angst und Chaos geschürt, dann wird skrupellos zerstört und getötet. Häuser und Infrastruktur werden dem Erdboden gleichgemacht - Menschen, Tiere und Natur werden getötet. Anschließend werden heuchlerisch (angeblich) bittere Tränen vergossen und Besserung gelobt. Das ist die erste Phase.

**Erborgter Wiederaufbau** - Ja und dann? Dann werden von den Polit-Fürsten große Versprechen vor den Kriegsdenkmälern dieser Welt abgegeben und das ganze Chaos in Gutmenschen-Manier beseitigt. Häuser und Infrastruktur werden wieder aufgebaut – ermordete Menschen sind nicht wieder aufzubauen. Natürlich erfolgt der Wiederaufbau durch „Schuldenmache“, also mit dem geborgten Geld der Bürger. Wen überrascht es, dass dann auch die im Krieg eingesetzten und zerstörten Waffenarsenale durch noch modernere Technik ersetzt werden. Und wer trägt die Schuld an diesem Irrsinn? Selbstverständlich immer die „andere Seite“. Dabei weiß die Öffentlichkeit oft gar nicht, welche Seite denn nun welche Seite ist und welche Seite eigentlich gegen welche Seite kämpft. Ist aus Sicht der Bigones und Extriches auch nicht ganz so wichtig. So dreht sich die Welt heute ..... Der Mensch – das intelligenteste aller Lebewesen.... ..

**Die Sorge der Bigones und Extriches** -- Die Ziele des Krieges liegen u.a. in der Reduzierung der Überbevölkerung und so werden Bomben, Raketen und andere Massenvernichtungswaffen stets auf bestimmte Gruppen von Menschen gerichtet – dabei ist (zum Leidwesen der Bigones und Extriches) aber nicht völlig auszuschließen, dass auch jene zu Opfern werden, die Kriege anzetteln. An dieser Stelle könne man

ironisch kommentieren: „Ein bisschen Schwund ist halt immer....“ Vielleicht kommt den unzähligen Kriegstreibern aber auch das Allmächtige zB in Form von in Richtung Planet Erde sausenden Asteroiden zuvor. In einem solchen Fall werden dann wohl auch die Bigones und Extriches in letzter Sekunde möglicherweise erkennen, wie unwichtig die Menschen (und damit sie selbst) im Kontext des Universums sind.

**Der rote Knopf erzwingt den Untergang** - Nun sagen die „großen Führer“, dass sie ihre Verantwortung kennen und dass wohl niemand den roten Knopf zuerst drücken wird, sie das Ganze vielmehr als eine Art „eSport-Game“ sehen. Elon Musk hat ja kürzlich seine Überzeugung preisgegeben und erklärt, er sehe das Geschehen auf diesem Planeten eher als ein durch künstliche Intelligenz erzeugtes Computerspiel. Ich bin da skeptisch. Nein, das hat nichts mit einem dieser so wahnsinnig erfolgreichen Computerspiele zu tun – das ist bittere Realität. Einige Politiker haben während der vergangene Jahre ihre Dummheit und Unbeherrschtheit, den Mangel an Gelassenheit immer wieder unter Beweis gestellt. Wenn Dummheit über Vernunft zu siegen droht ..... Der Papst hat es kürzlich ganz einfach formuliert. Er glaubt, dass die Mächtigen keinen Frieden wollen. Eine solche Annahme ist gefährlich – aber nicht abwegig.

**Der Waffen-Gigantismus** - Die Menschheit steckt über die Kanäle der Politiker gigantische – und ich meine wirklich gigantische – Summen, die in Richtung zig Billionen Dollar gehen, in die Rüstung. Menschen zerstören bewusst Gebäude, Infrastruktur und töten Milliarden ihrer Mitbürger – nur um dann in der Folge verlogenerweise weinen und sich gegenseitig anklagen und beschuldigen zu können, unmenschlich zu sein. Verlogen wie wir sind, versucht die Spezies Mensch (über die Politiker) danach das Ganze mit erborgtem Geld wieder aufzubauen. Heuchlerisch wird sich danach, über den folgenden Wirtschaftsaufschwung gefreut. Die Toten von gestern sind in Wahrheit rasch vergessen. Es ist bedenklich, dass Arktis und Antarktis „die“ Friedenskontinente sind – die Erlärung ist einleuchtend: hier gibt es nur wenige Menschen. Der Mensch das intelligenteste aller Lebewesen – ha, ha, ha .....

## ARKTIS UND ANTARKTIS SIND „DIE“ FRIEDENS-KONTINENTE



Quelle: Weforum.org

**Die moderne Kakistokratie** - Warum stecken wir Billionen von Dollar und Euro in den Tod? Im Jahr 2015 sollen es immerhin 13,6 Billionen Dollar gewesen sein. Warum investieren wir nicht solche gigantischen – und ich meine wirklich gigantischen Summen – in das Leben, in das Für- und Miteinander, in die Fürsorge, in Respekt und in Liebe? Zuletzt wurde für das Verhalten der Menschen ein historisches „Fachwort“ an die Oberfläche gespült. Einige meiner Freunde machten ein von mir vor mehr als einem Jahrzehnt immer wieder genutztes Wort – nämlich „Kakistokratie“ - wieder zum Modewort. Hierunter ist allgemein die „Herrschaft der Schlimmsten“ zu verstehen. Die „Führer (Dummköpfe) dieser Welt“ sollten aufhören. Denn sie sind die Kakistokraten von heute.

**Trügerischer Frieden am Arbeitsmarkt** - Seit geraumer Zeit werfe ich Politikern vor,

falsche Aussagen über den Arbeitsmarkt zu treffen. Die (positiv gefärbten) statistischen Zahlen sind die eine Seite – die nachlassende Durchschnittsqualität der Arbeit die andere Seite. Menschen fühlen sich an ihren Arbeitsplätzen längst nicht mehr sicher. Hinzu kommt: Der in den westlichen Volkswirtschaften gestiegene Wohlstand wird immer ungerechter verteilt. Die Reichen strahlen, weil sie immer reicher werden und die Armen zittern, weil sie relativ immer ärmer werden. Nicht nur John Maynard Keynes ist längst tot, sondern auch seine wirtschaftstheoretischen Ansätze. Immer weniger Arbeit wird künftig auf immer mehr Menschen verteilt werden müssen. Es gilt, Lösungen zu finden. Über die ökonomischen und ökologischen Folgen der alarmierenden Lage in der Welt werde ich in der nächsten Folge berichten .....

# Globale Asset Allocation

<b>Aktien 1</b>	<b>– 35 %</b>
<b>Anleihen *</b>	<b>– 00 %</b>
<b>Bargeld/Liquidität</b>	<b>– 25 %</b>
<b>Gold/Silber/Platinmetalle</b>	<b>– 40 %</b>

---

\* Der für Anleihen empfohlene Anteil von 0 Prozent gilt für Neu-Engagements. Zahlreiche Investoren halten in ihren Depots jedoch langlaufende Anleihen mit Kupons von 3 bis 5 %. Diese Bonds weisen heute große Kursgewinne auf. Diese Anleger sollten über eine Reduzierung des Bond-Anteils nachdenken. Zwar ist vorerst nicht mit einem Zinsanstieg zu rechnen, so dass das Risiko von Kursverlusten in Anleihen-Investments überschaubar sind. Gewinnmitnahmen in Bonds haben jedoch noch niemanden ärmer gemacht. Vor dem Hintergrund der Null-Renditen sind Festverzinsliche allgemein wenig interessant. Erst bei einem Anstieg der Bondrenditen über die Marke von 4 % erscheint der Aufbau von Bond-Investments wieder sinnvoll. Das aber dürfte letztlich noch viele Jahre dauern

-- Diese Liste enthält keine Empfehlungs-Quoten für Immobilien- oder Alternativ-Investments wie Private Equity, Hedge Funds, Farmland, Forstland, Kunst etc. Sie beschränkt sich vielmehr auf liquide Assets, die börsentäglich an Wertpapier- und Terminbörsen ge- und verkauft werden können. Der Aktienanteil (vor allem Europa) wird als Folge der dem Brexit-Ergebnis folgenden Schwächephase von 30 % auf 35 % aufgestockt – zulasten der Bargeldquote.

-- Vieles spricht angesichts der aktuell explosiven Situation dafür, dass Gold und Silber und andere Edelmetalle die interessantesten Investments bleiben. Bei Schwäche können die bereits extrem hoch erscheinenden Positionen weiter erhöht werden.

-- Es empfiehlt sich grundsätzlich, Derivate wie Optionen oder Futures zur Absicherung bestehender Kurs- und Preisrisiken von Aktien und anderen Vermögenswerte einzusetzen. Das hat sich gerade in den vergangenen Monaten als Erfolgsrezept erwiesen. Der Derivate einsetzen will, dem empfiehlt sich vor dem Hintergrund der niedrigen Volatilität derzeit eine Long-Position in VIX-Call-Optionen. Der VIX-Index liegt bei 12,70 derzeit auf niedrigem Niveau.

-- Wenn wir in den vergangenen Monaten die Hausse an den Immobilienmärkten mit Vorsicht betrachtet und eine starke Überhitzung aufgezeigt haben, so werden wir jetzt z.B. in Vancouver bestätigt, wo die Preise in wenigen Wochen um durchschnittlich etwa 15 % gefallen sind.

**1 Bei Aktien kann der Fokus der Anlagestrategie auf aktuellen und künftigen Megatrends sowie auf derzeit von Anlegern „gehassten“ Branchen liegen – so z.B. bei Aktien von Ölfirmen, von Edelmetallproduzenten, von e-Mobility-Vertretern und in der Lithium-Branche liegen. Darüber hinaus sollten Anleger bei Technologie-Firmen auf Gewinner von morgen (z.B. virtuelle Realität) setzen.**

**Quelle: AlphaBulls und Udo Rettberg**